Bocholter Volksblatt

Anholter Zeitung

Organ der Zentrumspartei

Bezugspreis: Durch die Geschäftsstelle monatl. 85 Pfg., von der Post abgeholt vierteljährl. M. 2.55, durch Postboten ins Haus gebracht M. 2.97. Erscheint täglich ausschl. Sonn- und Feiertags. **Geschäftsstellen:** Bocholt, Nordstraße 27 (Fernsprecher 92). Rhede, J. G. Hams. Anholt, Wilhelm Wolsing.

Anzeigenpreis: Für Einheimische die Kleinzeile oder deren Raum 15 Pf., für Auswärtige 20 Pf. Textanzeigen kosten die Kleinzeile 50 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Nachlaß. Auskunft- und Angebotsgebühr 25 Pf. Bei Klage-Erhebung, Konkursen u. s. w. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig

Amtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt, der Aemter Rhede, Dingden, Liedern und Werth.

6. Jahrgang — Dienstag, 13. November 1917 — Nummer 264

Zur Kriegslage.

WTB. Berlin, 11. Nov. Die Engländer haben am 10. Nov. in Flandern, wo sie nach ihrem üblerischen Funkspruch Carnarvon vom 9. Nov. innerhalb von drei Monaten 90 deutsche Divisionen vernichtend geschlagen haben wollten, wiederum eine schwere blutige Niederlage erlitten. Dort sieht sich seit Monaten ein englischer Mißerfolg an den andern, und der flandrische Blutsumpf verschlingt englische Division auf englische Division. Vergeblich versuchen die britischen Berichte Triumphe und Siege ihrer Waffen zu verkünden, und die Welt über die schweren Schläge zu täuschen, die die Verbands-Einheitsfront im Westen, Osten und Italien erlitten hat. Den prahlerischen Worten stehen unverrückbar die ehernen Tatsachen gegenüber, die für alle Zeiten die unvergleichlichen Ruhmestaten des fast gegen die ganze Welt kämpfenden Vierbundes verkünden.

Das zertrommelte Trichtergelände zwischen Poelcapelle und Passchendaele, das in den monatelangen Großkämpfen von den Engländern nicht überwunden werden konnte, sah am 10. November unter außerordentlich blutigen Verlusten fünfmalige tiefgegliederte Angriffe frischer englischer Divisionen restlos zusammenbrechen. Nach gewaltigem Trommelfeuer konnten die Engländer nördlich von Passchendaele vorüberabend vordringen, bis der Gegenstoß pommerscher und ostpreußischer Bataillone die Angriffswellen des Feindes mit ungestümer Wucht zurückwarf. Zersetzt und zerrissen flutete der Gegner zurück und erlitt in unserm vernichtenden Verfolgungsfeuer schwerste Verluste. Die später noch viermal mit frischen Kräften wiederholten Angriffe hämmerte der Eisenhagel unserer Batterien schon vor unsern Linien in den morastigen Sumpf, während an einzelnen Stellen Kolben und Bajonett den Angreifer niederschlug. Brandenburgische Truppen stießen dem fliehenden Feinde nach, entrissen ihm Teile seiner Ausgangsstellung, schoben die eigene Linie vor und brachten Gefangene ein. Erst bei Einbruch der Dunkelheit ließ das starke Feuer nach.

Wie in Flandern, so bewiesen nach wie vor auch auf dem übrigen Teil der Westfront die erfolgreichen Unternehmungen unserer Truppen, daß die immer wiederholten britischen Lügenmeldungen über sinkenden Kampfwert und Widerstandskraft deutscher Truppen ein leeres Gerede sind. Bei dem glänzenden Vorstoß im Chaumewalde hat sich die Zahl der dort gefangenen Franzosen auf 8 Offiziere und über 230 Mann erhöht. Am Hartmannsweilerkopf brachen eigene Sturmtrupps in die feindlichen Gräben ein und brachten 37 französische Jäger zurück. An mehreren Stellen der Front wurden feindliche Patrouillenvorstöße restlos und blutig abgewiesen.

Im Bewegungskriege in Italien schreiten die siegreichen Verbündeten von einem Erfolge zum andern. Unter schwierigen Verhältnissen und dauernden Kämpfen haben sie innerhalb 18 Tagen durch zerklüftetes Gebirge, über breite, sumpfige Flußabschnitte hinweg über 100 Kilometer zurückgelegt und den Piave in der Ebene von Susegana bis zur Adria, im Gebirge bis Belluno erreicht. Während an dem untern Piave sich der Feind zum Kampf gestellt hat, hastet er im Gebirge unaufhaltsam dem Ausgang der Ebene zu. In die dichten Rückzugskolonnen des Feindes schlägt vernichtend das Feuer der Verfolger. Dauernd vermehrt sich die Gefangenenzahl und die Beute; unübersehbar ist das Material, das der Feind zurückließ, unübersehbar ist der Zuwachs an Vorräten aller Art, die die Sieger in dem reichen Lande finden.

Vor einem russischen Friedensangebot.

Nach einer Neutermeldung aus Petersburg meldet die Petersb. Tel.-Agentur: Der Kongreß der Arbeiter- und Soldatenräte genehmigte die Bedingungen des von der russischen Regierung zu machenden Friedensangebots. Der Kongreß veröffentlicht eine Erklärung, in der es u. a. heißt: Die infolge der gegenwärtigen Revolution ins Leben gerufene Regierung von Arbeitern und Bauern, die sich auf den Arbeiter- und Soldatenrat stützen, rät allen Regierungen der Kriegführenden, sofortige Vorschläge über einen gerechten, demokratischen Frieden einzuleiten. Der Friede, den die russischen Arbeiter und Bauern fordern, soll ein sofortiger Friede ohne Einverleibungen sein. Hierunter sei zu verstehen ein Friede ohne gewaltsame Aneignung fremden Gebietes und ohne Vergewaltigung fremder Nationalitäten, ein Friede ohne Entschädigungen. Die russische Regierung schlägt sämtlichen Kriegführenden vor, sich bereit zu erklären, sofort entschlossene Schritte zur endgültigen Genehmigung aller Friedensbedingungen durch bevollmächtigte Abgeordnete aller Länder und Nationalitäten zu tun. Die Regierung erklärt sich auch bereit, andere Friedensbedingungen zu prüfen, weil sie darauf bestehen muß, daß jene Bedingungen sobald wie möglich den Kriegführenden vorgelegt werden, und zwar völlig klar und unzweideutig, ohne irgendwelchen Hinterhalt. Die russische Regierung fordert sämtliche Völker auf, sofort Vorverhandlungen zum Frieden einzuleiten. Sie will, um die Verhandlungen zu erleichtern, Bevollmächtigte in neutralen Ländern ernennen. Die Regierung der russischen Arbeiter und Bauern richtet sich mit diesem Friedensantrag besonders auch an die Arbeiter der Länder England, Frankreich und Deutschland, welche Arbeiter der Sache des Fortschritts und des Sozialismus die größten Dienste erwiesen haben.

Deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 12. November. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Kurzer Feuerüberfall am frühen Morgen leitete einen englischen Teilangriff ein, der nordwestlich Paschendaele einsetzte. Er wurde abgewiesen.

Am Tage blieb die Gefechtstätigkeit auf Störungsfeuer beschränkt. Sie lebte am Abend im Ypergelände zu größerer Stärke auf.

Auf der übrigen Westfront keine wesentlichen Ereignisse.

Leutnant Müller errang seinen 33. Luftsieg.

Oestlichen Kriegsschauplatz

Nichts Besonderes.

Mazedonische Front.

Im Cernabogen nahm die Feuertätigkeit am Abend erheblich zu.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Tatkräftiges Zusammenarbeiten württembergischer und österreichisch-ungarischen Gebirgstruppen verlegte dem im oberen Piavetal zurückweichenden Feinde bei Longarone den Weg.

10 000 Italiener mußten sich ergeben! Zahlreiches Geschützmaterial und Kriegsgerät wurde erbeutet.

Unsere von Belluno die Piave abwärts vordringenden Truppen stehen vor Feltre.

An der unteren Piave nichts Neues.

Im Oktober beträgt der Verlust der feindlichen Luftstreitkräfte an den deutschen Fronten 9 Fesselballons und 244 Flugzeuge, von denen 149 hinter unseren Linien, die übrigen jenseits der feindlichen Stellungen erkennbar abgestürzt sind. Wir verloren im Kampf 67 Flugzeuge und 1 Fesselballon.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Meldungen des Admiralstabes.

Neue U-Boots-Erfolge.

WTB. Berlin, 12. Nov. (Drahtber.) Amtlich. Im englischen Kanal hat eines unserer U-Boote neuerdings 4 Dampfer mit

über 13 000 Brutto-Reg.-Tonnen

vernichtet, von denen drei bewaffnet waren. Einer davon hatte das Aussehen des englischen Dampfers „Welling", ein anderer führte den Namen „Gallia" und war wahrscheinlich italienischer Nationalität.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Gegen Italien.

Der eingetrocknete Tagliamento.

WTB. Berlin, 11. Nov. Die italienische Heeresleitung versucht ihren Rückzug auf die Livenza dadurch zu beschönigen, daß sie im Bericht vom 7. November vorgibt, der Tagliamento sei eingetrocknet und bilde daher nur eine sehr schwache Verteidigungslinie. Diese Behauptung ist falsch. Sie widerspricht nicht nur amtlichen deutschen Feststellungen, sondern auch den Berichten neutraler, den Italienern wohlgesinnter Blätter. So schreibt am 6. Le Democrate: Der Uebergang über den Tagliamento muß als eine der bemerkenswertesten Operationen angesehen werden. Der Fluß ist jetzt in einen wilden Strom verwandelt, der in breitem Bette über Felsbäche und Sandbänke dahinrauscht. Es scheint fast unmöglich, ihn im Feuer eines zum Widerstand entschlossenen Feindes zu überschreiten.

Das Urteil Hermann Stegemanns.

WTB. Bern, 11. Nov. Im „Bund" schreibt Stegemann zur Lage an der italienischen Front: Die Italiener können nichts anderes tun, als dem Andrang des Feindes wehren, der nicht locker läßt und während der Verfolgung bereits Truppen zu freiem operativen Gebrauch ausscheidet, die er auf der verkürzten Angriffsfront zwischen dem Meere und den Vicentinischen Alpen nicht mehr nötig hat. Strategische Möglichkeiten bieten sich den Italienern also kaum, ehe sie die Etsch-Linie befestigt haben. Die Einbußen der italienischen Armee an strategischem Raum, lebendigen Kräften und Material sind schon so groß, daß der amerikanische Einsatz zum großen Teil ausgeglichen erscheint. Da die französisch-italienischen Bahnen schwerlich mehr als zehn Divisionen zur Front schieben können, ehe die deutsch-österreichische Heeresleitung zu neuen Schlägen ausholt, so ist nicht abzusehen, wie die Wiederherstellung der strategischen Lage ohne Gefährdung der Lombardei zustande kommen soll.

Neubildung des italienischen Generalstabes.

Cadorna wurde von seinem Posten als Generalissimus entsetzt. Der neue italienische Generalstab weist einschließlich des neuen Generalissimus, General Diaz, dem Dienstalter nach die jüngsten Korpsgenerale auf.

Deutschland.

Der neue bayrische Ministerpräsident.

WTB. München, 10. Nov. Die Korr. Hoffmann meldet: Seine Majestät der König hat den Chef seines Kabinetts, Staatsrat Otto v. Dandl, zum Staatsminister des königlichen Hauses und des Aeußern und zum Vorsitzenden im Ministerrat ernannt.

Der neue bayrische Ministerpräsident Otto Dandl ist 1868 als Sohn des Bezirksamtmanns Dandl in Straubing geboren, wurde nach juristischem Studium Amtsrichter und 1896 ins Justizministerium berufen. 1906 trat er in die vom Generaladjutanten Wiedemann geleitete Geheimkanzlei ein, die 1912 nach dem Tode des Prinzregenten aufgelöst und durch das Zivilkabinett ersetzt wurde. König Ludwig stellte Dandl an die Spitze dieser neugeschaffenen Einrichtung.

Michaelis.

WB. Berlin, 11. Nov. Der frühere Reichskanzler Dr. Michaelis hat in Benneckenstein im Harz ein Landhaus gemietet, wo er von der nächsten Woche an seinen Wohnsitz nehmen wird.

Kaiser Karl in Lebensgefahr.

WTB. Görz, 10. Nov. Seine Majestät der Kaiser hatte heute mit dem König von Bulgarien in Görz und Palmanowa geweilt. Bei der Rückfahrt blieb das Auto Seiner Majestät beim Verluche, einen der den Isonzo begleitenden Torrenten zu übersehen, stecken. Das Auto konnte nicht aus dem Flußbett herausgebracht werden. Der Leibjäger Seiner Majestät, Reisendichler, und der Gardewachtmeister Bemek trachteten daher, den Kaiser an das Ufer zu tragen. Hierbei brach die Wehr, auf der der Leibjäger stand, ein und der Leibjäger wurde weggeschwemmt. Seine Majestät ließ den Leibjäger in dieser Lebensgefahr nicht los und wurde hierbei gleichfalls von den hochgehenden Fluten des Flusses abgetrieben, mit ihm der gleichfalls schon erwähnte Gardewachtmeister Bemek. Der Kaiser wurde mit den beiden auf eine längere Strecke fortgetrieben. Dank der aufopfernden, beispiellos treuen Haltung seiner Begleitung, allen voran des Prinzen Felix von Parma, der sich sofort in den Fluß warf, wurde der Kaiser nach längeren Bemühungen wieder ans Land gebracht. Der Kaiser befindet sich wohl.

WTB. Wien, 11. Nov. Die Blätter drücken die lebhafteste Freude über die Errettung des Kaisers Karl aus der Lebensgefahr aus, in die sich der Monarch in gewohnter, sich selbst aufopfernder Menschenliebe begab, um seinem Diener Hilfe zu bringen. In allen Gauen des Vaterlandes werde man die Gnade des Allmächtigen segnen, die den jungen Helden der aufopfernden Nächstenliebe aus der Gefahr errettete.

Oesterreichischer Bericht.

WTB. Wien, 12. November. (Drahtber.) Amtlich wird verlautbart:

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der unteren Piave nahmen deutsche Truppen den auf dem Ostufer angelegten Brückenkopf von Vidor. Die von Belluno flußabwärts vorgehenden Divisionen nahmen Feltre bei Lagarone. Nordöstlich von Belluno wurde in den letzten Tagen durch zielbewußtes Zusammenarbeiten unserer Führer und Truppen eine italienische Kampfgruppe in Divisionsstärke abgeschnitten. Es fielen ein General und etwa 10 000 Mann und zahlreiches Geschütz- und Kriegsgerät in unsere Hand. Besondere Erwähnung bei dieser Leistung verdient die durch deutsche Abteilungen verstärkte 22. Schützendivision. — Streitkräfte des Feldmarschalls Konrad drängten den Feind über Castel Tesino und über Grigno im Suganatal zurück.

Der Chef des Generalstabes.

Italienischer Bericht.

WTB. Rom, 12. Nov. (Drahtber.) Gestern bei Tagesanbruch überschritt der Feind nach Artillerievorbereitung, die bereits am Abend vorher begann, die Linie unserer Beobachtungsposten in der Gegend von Asiago und griff die Vorposten unserer Nachhuten bei Gallio und auf dem Monte Feragon den Höhepunkt 1116 an. Nach einem lebhaften Kampfe gelang es ihm, sich dieser Stellungen zu bemächtigen. Unser Sturmtrupp Nr. 16 und Abteilungen der Brigaden Pisa (29. und 30. Regiment), Toscana (77. und 78. Regiment) und des 3. Versaglerieregiments eroberten das verlorene Gelände durch wiederholte kräftige Gegenangriffe wieder, warfen den Gegner zurück und machten etwa 100 Gefangene. Eine feindliche Vorhut, die wir in dem Orte Tezzo, im Suganer-Tal antrafen, wurde angegriffen und gefangen genommen. An der Piave warfen unsere Deckungstruppen eine feindliche Abteilung zurück, welche sie auf den Höhen des Val Dobbiadene angriff, gingen darauf auf das rechte Flußufer über und zerstörten die Brücke bei Vidor. An der mittleren und unteren Piave Austausch von Kanonenschüssen und Maschinengewehrfeuer.

Aus der Provinz.

* **Düsseldorf**, 12. Nov. Hans Müller-Schlösser, der bekannte Düsseldorfer Lokaldichter und Verfasser von „Schneider Wibbelt", ist als Dramaturg für die neugegründete Volksbühne der Stellv. Generalkommandos 21 und 16 Saarbrücken und Straßburg verpflichtet worden.

* **Barmen**, 10. Nov. Ein guter Fang glückte der Kriminalpolizei durch die Festnahme eines hiesigen Schuhmachers wegen gewerbsmäßiger Hehlerei. Bei einer Durchsuchung der Wohnung des Festgenommenen wurden neben 20 Klgr. Lederstücke von Treibriemen, nicht weniger als sechs ganze Treibriemen vorgefunden. Auch die Diebe konnten ermittelt werden.

Aus der Heimat.

Bocholt, 13. November 1917.

Vor einem Jahre.

15. November 1916. Französische Angriffe an der Somme und bei Doller im Ober-Elsaß scheitern. — Ankündigung des Zivildienstpflichtgesetzes. — Torpedobootsvorstoß auf Baltischport.

:: **Die Papiernot der Zeitungen** wird immer ärger. Die Papierfabrik, die uns bisher belieferte, liegt schon seit 3 Wochen still. Bis eine andere Fabrik angewiesen ist, uns Papier abzugeben, kann event. einige Zeit verstreichen. Die Vorsicht gebietet uns daher, die Zeitung, um das noch vorhandene Papiermaterial zu strecken, einige Zeit in vermindertem Umfange erscheinen zu lassen. Wir bitten deshalb um die Nachsicht unserer Leser und hoffen, sie bald entschädigen zu können.

:: **Das Eiserne Kreuz** wurde für Tapferkeit vor dem Feinde verliehen dem 18jährigen Kanonier Fritz Baer, zurzeit im hiesigen Vereinslazarett, ferner dem Musketier Paul Hötger in einem Ref.-Inf.-Regt., Sohn des Wirtes J. Hötger hier.

)!(**Befördert** wurde zum Unteroffizier der Gefreite Franz Sicker von hier (Ostmauer 29).

:!: **Männliche Hilfskräfte** (in erster Linie Hilfsdienstpflichtige) wollen sich beim hiesigen Postamt zur Beschäftigung im Beamtendienst melden.

:: **Arbeiterverein St. Paulus.** Bei der am Sonntag stattgefundenen Monatsversammlung des Arbeitervereins St. Paulus widmete der Präses, Herr Kaplan Nocke, den seit der letzten Versammlung auf dem Felde der Ehre gefallenen Mitgliedern Joseph Tielkes und Gustav Ritter einen tiefempfundenen Nachruf. Die Zahl der gefallenen Vereinsmitglieder beträgt nunmehr 70. Sodann hielt der Präses einen religiösen Vortrag über das Thema: „Unsere religiöse Kraft im Kriege". An der Hand des Lebens- und Leidensschicksale des frommen Dulders Job, wie sie uns das gleichnamige Buch im alten Testament ausführlich berichtet, zeigte er, wie der gläubige Christ nach Jobs Beispiel Kriegskleid und Kriegskreuz aufzufassen und zu tragen hat, um in der Kraft der Religion die Kriegszeit so zu durchleben, wie es Gott in seinen Ratschlüssen bestimmt hat. — Zu Weihnachten soll den Kriegern wiederum ein eigener Feldpostbrief zugeschickt werden, weshalb gebeten wird, die genauen Feldadressen im Vereinshause abzugeben. Die nächste Monatsversammlung findet am 9. Dezember statt.

:: **Kriegsanleihe und Presse.** Vom Direktorium der Reichsbank ging beim Verein Deutscher Zeitungsverleger nachstehendes Schreiben ein: „Auch an der Werbearbeit zur siebten Kriegsanleihe haben die deutschen Zeitungen wiederum in selbstloser, hingebender Weise und in überaus wirkungsvoller Form teilgenommen. Das überaus glänzende Ergebnis gibt uns die gewünschte Veranlassung, der Presse besonderen Dank und vollste Anerkennung auszusprechen u. insbesondere dabei der erfreulichen Hilfe des Vereins Deutscher Zeitungs-Verleger zu gedenken, der durch seine Vorschläge und durch reichen Stoff, den er den Zeitungen zur Verfügung gestellt hat, uns und den Zeitungen die Arbeit in erheblichem Maße erleichtert hat. Der Presse gebührt ein nicht geringer Teil des Verdienstes an dem glänzenden Ergebnis. Reichsbankdirektorium: Havenstein, von Grimm.

:: **Verbotene Grenzüberschreitung.** Es dürfte immer noch nicht genügend bekannt sein, daß die Grenze nur an bestimmten Stellen mit den dafür ausgeschriebenen Durchlaßkarten oder einem vorgeschriebenen Paß überschritten werden darf. Zahlreich sind daher die Strafbefehle und mehren sich noch täglich. Die davon Betroffenen lesen den Strafbefehl oft nicht, legen ihn achtlos bei Seite und versäumen alsdann die Einspruchsfrist. Die Folge davon ist, daß sie mit Strafen bis zu 300 Mark belegt werden oder ins Gefängnis wandern. Bei Einspruch wären sie mit einem Verweise oder einer geringen Strafe davongekommen. Jetzt aber hilft kein Weinen und Wehklagen, auch kein Schimpfen und Toben. Das Gericht kann mit dem besten Willen bei versäumter Einspruchsfrist die Sache nicht ändern, da den Strafbestimmungen Folge geleistet werden muß.

)(**Ein Jubiläum des Borromäusvereins.** Mit der Herbstmitgliederversammlung des Borromäusvereins, die am 25. Oktober im Borromäushause in Bonn tagte, jährte sich zum 25. Male der Tag, an dem der derzeitige Vorsitzende des Vereins, Univ.-Prof. Prälat Dr. Felten, als Nachfolger des damaligen Prof. Simar, den im Jahre 1892 ein höherer Wille auf den Bischofsstuhl von Paderborn berief, an die Spitze des Borromäusvereins trat. Diese 25 Jahre bedeuten ein gerütteltes Maß von Arbeit und Erfolgen, wie der 2. Vorsitzende, Geheimrat Horster, im Namen der Mitgliederversammlung ausführen konnte. Denn gerade aus dieser Zeit datiert der ungeahnte Aufschwung des Borromäusvereins. Im Jahre 1892 zählte der Verein 57 000 Vereinsangehörige, 1907 151 000 und im Jahre 1917 nicht weniger als 294 000. Es hat sich also die Zahl der Vereinsangehörigen gerade verfünffacht. Der Zuwachs an Beiträgen von 163 000 Mark im laufenden Geschäftsjahr gegen das Vorjahr macht ungefähr die Summe aus, die der Verein im Jahre 1891 als Gesamtbeitragssumme buchen konnte. Die diesjährige Zunahme von 48 000 Vereinsangehörigen ist überhaupt die stärkste, die in der Vereinsgeschichte seit 1845 zu verzeichnen ist. In die Amtszeit des Jubilars fällt auch die Errichtung des Generalsekretariats, die Einführung von Konferenzen und Kursen, die Gründung einer eigenen Vereinszeitschrift „Die Bücherwelt" und der Neubau des Borromäushauses, der so recht ein Symbol der Macht und Größe des Borromäus-Vereins geworden ist. Indessen scheint es erst der gegenwärtigen Kriegszeit vorbehalten zu sein, die Bedeutung des Borromäus-Vereins im rechten Lichte zu zeigen durch seine überaus erfolgreiche Kriegsarbeit: bis zum 1. Oktober 1917 wurden neben dem normalen Geschäftsbetrieb nicht weniger als 7,5 Millionen Bücher und Schriften, darunter 1 276 767 Bände, unentgeltlich als Soldatenlektüre hinausgesandt. Diesen Gedanken gab auch Domkapitular Prälat Düsterwald-Köln Ausdruck, der als Vertreter des Protektors des Borromäus-Vereins, Kardinal von Hartmann, dessen oberhirtlichen Segen, Glückwünsche und wärmsten Dank für die weitschauende, zielbewußte und tatkräftige Leitung des Vereins in den letzten 25 Jahren überbrachte, sowie der Verleger Frz. Xav. Bachem-Köln, der neben den Glückwünschen der Vereinigung katholischer Verleger von einer Felten-Stiftung im Betrage von 5000 Mark Kenntnis gab, die die Firma J. P. Bachem zum Zwecke der Förderung von Ausbildungs- und Unterrichtskursen errichtet hat. Eine Menge von Glückwunschschreiben, Geschenken einzelner Verleger, Blumenspenden u. a. m. zeigten, daß der Tag nicht unvermerkt geblieben war. In der Tat kommt diesem Tag nicht bloß in der Geschichte des Borromäusvereins, sondern auch in der Geschichte der katholischen Bücher- und Volksbücherei-bewegung, sowie der katholischen Literaturbestrebungen Bedeutung zu.

•

)(**Anholt**, 13. Nov. Das Eiserne Kreuz erhielt für Tapferkeit im Felde der Musketier Theodor Brockmann in einem Landw.-Inf.-Regt., Sohn des Schreiners Friedrich Brockmann hierselbst.

-- **Raesfeld**, 12. Nov. In der Windmühle von Flück wurden in einer der letzten Nächte sämtliches gemahlene Getreide und einige wertvolle Seile gestohlen.

Neueste Telegramme.

Der neue Vizekanzler.

WTB. Berlin, 12. Nov. (Drahtber.) Amtlich. Se. Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, den Königl. württembergischen Geh. Rat Friedr. v. Payer zum Stellvertreter des Reichskanzlers unter Verleihung des Charakters Wirklicher Geheimer Rat mit dem Titel Exzellenz zu ernennen.

Keine Besetzung der Alandsinseln.

)(Berlin, 12. Nov. (Privattel.) Die Meldung, wir hätten die Alandsinseln und Helsingfors besetzt, beruht auf freier Erfindung.

Zwei Millionen Gefangene in deutschen Lagern.

)(Berlin, 12. Nov. (Privattel.) Infolge unserer Erfolge in Italien hat die Zahl unserer Gefangenen die Rekordziffer von 2 Millionen überschritten. Diese Zahl enthält nur diejenigen Kriegsgefangenen, die in unsern Gefangenenlagern untergebracht sind. Nicht einbegriffen darin sind die auf dem Transport Befindlichen, die in der Etappe Liegenden usw., ferner nicht diejenigen, die sich in den Händen unserer Verbündeten befinden oder durch Tod oder Austausch abgegangen sind.

Ein Erlaß gegen den Zweikampf.

WTB. Wien, 12. Nov. (Drahtber.) Kaiser Karl hat einen Armee- und Flottenbefehl erlassen, der allen Angehörigen der bewaffneten Macht den Zweikampf und jedwede Teilnahme am Zweikampf verbietet.

Kämpfe in und um Petersburg.

Wien, 12. Nov. Aus mehreren Aufrufen Kerenskis, der sich an der Spitze von ihm treugebliebener Truppen auf dem Marsche gegen Petersburg befindet, ist zu schließen, daß in und um Petersburg zwischen den Anhängern Kerenskis und den maximalistischen Truppen blutig gekämpft wird. Die russische Macht steht völlig, von der Landfront der weitaus größte Teil auf der Seite der Bolschewisten.

Bringt Ketten und Ringe der Goldankaufsstelle! Der volle Goldwert wird vergütet.

Die Goldankaufsstelle Bocholt
Geöffnet jeden ersten Mittwoch im Monat nachmittags von 3—4 Uhr
im Stadtverordneten-Sitzungssaale.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Carl E... für das Feuilleton H. Temming, für den Reklame- Anzeigenteil: Franz Heggen, sämtlich in Bocholt i...

Tieferschüttert erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß unser innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn, unser guter Bruder, Schwager Onkel, Vetter und Neffe, der Musketier

Heinrich Rensing

in einem Infanterie-Regiment, 9. Komp., Inhaber des Eisernen Kreuzes,

im jugendlichen Alter von 20½ Jahren infolge eines Bauchschusses den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Seit August 1916 war er zu den Fahnen einberufen. Es war ihm nicht vergönnt, die heimatliche Erde wieder zu sehen.

Um stille Teilnahme bitten

in tiefer Trauer:

Familie Johann Rensing.

Bocholt, Frankreich, Essen Frintrop, den 11. November 1917.

Das hl. Seelenamt ist am Freitag morgen ½9 Uhr in der Liebfrauenkirche, wozu Verwandte und Bekannte, sowie die Nachbarn freundlichst eingeladen werden.

Nachruf.

Am 2. November 1917 fiel durch Granatsplitter unser Kamerad

Josef Tielkes

Unteroffizier in der Sanitätskomp. 50, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl.

Wir betrauern in dem Gefallenen einen lieben Kamerad und Freund, mit dem uns gemeinsames Erleben eng verband.

Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Die Unteroffiziere der San.-Komp. 50.



Todes-Anzeige.

Nach Gottes hl. Willen starb am Samstag morgen 2 Uhr unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwiegerin und Tante

Fräulein Henrika Hüls

nach kurzer, schwerer Krankheit, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 20 Jahren.

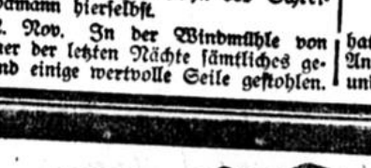
Um ein andächtiges Gebet für die teure Verstorbene bitten

Die trauernden Angehörigen.

Bocholt, Münster, Duisburg, Vardingholt, Rhede, Borken, S. M. S. v. d. Tann, westl. und östl. Kriegsschauplatz, 11. Nov. 1917.

Die heil. Seelenmesse ist am Mittwoch morgen ¼ v. 8 Uhr in der Liebfrauenkirche, darauf die Beerdigung vom St. Agnes-Hospital aus, wozu freundl. eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Anzeige als solche zu betrachten.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Der liebe Gott nahm heute morgen 5½ Uhr unser innigstgeliebtes, einziges Töchterchen und Schwesterchen

Anne

nach kurzer Krankheit im zarten Alter von 2½ Jahren zu sich in den Himmel.

In tiefer Trauer:

Hermann Uelfing (z. Zt. im Felde) und Frau
Bernhardine geb. Veldkamp.

Bocholt, den 11. November 1917.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch morgen 9¼ Uhr vom Sterbehause (Osterstr. 22) aus, wozu freundlichst eingeladen wird.

Lebensmittelversorgung.

Beste Leberwurst ist von **heute morgen 9 Uhr** an zu haben in den Verkaufsstellen von Benning, Kaßner, Kohlbecher, Matschke und Stevens.

Bocholt, den 13. November 1917.

Der Erste Bürgermeister.

Die Zinsen aus der Erich Braunschweig-Stiftung für das Jahr 1917 sollen verteilt werden.

Es kommen dafür in Betracht:

1. Kriegsinvaliden,
2. Eltern, welche durch den Krieg ihres Ernährers beraubt sind,
3. Kriegerwitwen,
4. Kriegerwaisen.

Hilfsbedürftige, welche auf Unterstützung Anspruch machen, wollen sich unter eingehender Begründung ihrer Verhältnisse bis zum 20. November d. Js. schriftlich an die Städtische Fürsorgestelle für Kriegshinterbliebene wenden.

Bocholt, den 7. November 1917.

Der Erste Bürgermeister.

In der Zeit vom 1. bis 31. Oktober 1917 wurden
geschlachtet: 4 Pferde, 30 Kühe, 118 Jungrinder, 22 Kälber 61 Schweine, 21 Ferkel, 1 Ziege.
Beanstandet wurden:
a) beim Rindvieh: 3 Kühe, 1 Kalb, 8 Lungen, 12 Lebern, 2 ganze Baucheingeweide, ½ Euter.
b) bei Schweinen: 16 Schweine, 15 Lungen.
Vernichtet wurden:
a) beim Rindvieh: 1 Kuh, 8 Lungen, 12 Lebern, 2 ganze Baucheingeweide, ½ Euter.
b) bei Schweinen: 15 Lungen.
Zur Freibank verwiesen: 2 Kühe, 1 Kalb und 1 Schwein, letzteres in gekochtem Zustande. 15 Schweine, von Privatpersonen notgeschlachtet, wurden zum Hausgebrauch freigegeben, nachdem das Fleisch minderwertig abgestempelt war.

Bocholt, den 6. November 1917.

Die Schlachthofverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Landwirte der Amtsbezirke Rhede und Dingden werden hierdurch nochmals aufgefordert, die eingelösten Kartoffelbezugsscheine auf den Amtsbureaus in Rhede und Dingden bis spätestens 15. November 1917 abzugeben. Die Bezugsscheine müssen quittiert sein und die Wirtschaftskontrollnummer sowie die Hausnummer müssen angegeben sein.

Rhede, den 9. November 1917. **Der Amtmann.**

Bekanntmachung.

Die Ausgabe des Petroleums für Heimarbeit und Landwirtschaft erfolgt am Mittwoch, dem 15. d. Mts. an nachfolgenden Stellen:

1. Salemink in Barlo,
2. Elsinghorst in Stenern,
3. Rud. Tünte in Suderwick,
4. Theod. Quartier in Holtwick,
5. Jos. Belting in Herzebocholt.

Bocholt, den 12. November 1917.

Der Amtmann: Laing.

Stadtverwaltung Anholt.

Die Landwirte und Bürger werden hiermit aufgefordert die eingelösten Kartoffelbezugsscheine **sofort** auf dem Bürgermeisteramte abzugeben.

Anholt, den 11. November 1917.

Für Selbstversorger!

Empfehlen uns zum Schälen von
Gerste und Hafer
zu Graupen.
Mühle Wiethold,
Bocholt.

Das photographische Atelier August Elsner

ist außer Montags und Samstags jeden Tag (auch Sonn- und Feiertags) geöffnet.

Um Weihnachtsaufträge wird höflichst gebeten. Als Festgeschenke eignen sich meine Kunstblätter in geschmackvollen Aufmachungen. Vergrößerungen nach jeder Platte und Postkarte und nach jedem alten Bilde können jetzt noch zu Weihnachten geliefert werden. Alle Arbeiten werden tadellos und haltbar hergestellt.

Draußenaufnahmen nach vorhergehender Anmeldung.
Für Kinderaufnahmen ist die Zeit von vormittags 11 Uhr bis nachmittags 3 Uhr bestens geeignet.
Sämtliche Amateurarbeiten werden sauber hergestellt.

August Elsner, photogr. Atelier
Bocholt nur Südwall — Borken i. W., Willeckstr.

Ziegenfleisch und Schlachtkaninchen
kaufe jedes Quantum.
Th. Wingen, Cöln, Altermarkt 51.

Eine Verkäuferin
für unsere Detail-Abteilung: Eisenwaren und Haushaltungsgegenstände und eine
Verkäuferin
für unsere Detail-Abteilung: Kurz-, Spiel- und Luxuswaren zum baldigen Eintritt
gesucht.
A. Ketteler & Söhne, Bocholt.

Ein Mädchen,
welches Landwirtschaft versteht und melken kann oder Lust hat, selbiges zu erlernen, sofort gesucht
Franz Bollwerk,
Barlo (Kühe).

Wegen Erkrankung des jetzigen suche für sofort ein
Mädchen
zur Aushilfe, evt. für halbe Tage.
Näheres Neustraße 9.

In kleinem Haushalt wird
propere Frau
oder Mädchen für halbe Tage gesucht.
Näheres in der Geschäftsstelle

Fast neuer
Gasmotor, Milchwagen und Karre,
sowie Pferdegeschirre preiswert zu verkaufen.
Langenbergerstr. 48.

Suche gutbürgerl.
Mittag- und Abendtisch.
Näheres unter 500 an die Geschäftsstelle

Möbliertes Zimmer
mit guter Verpflegung in ruhiger Lage der Stadt gesucht
Angebote mit Preisangabe u. B. 400 an die Geschäftsstelle.

Trauer-Drucksachen
aller Art liefert die
Buchdruckerei
J. & A. Temming

PIANO
Stimmungen und Reparaturen
werden sachgemäß und billig ausgeführt.
J. Rindlisbacher,
Hermannstraße 4.

Kreuzbündnis St. Joseph.

†

Es starb den Heldentod unser Mitglied

Joh. Mispelkamp.

Hl. Messe: Mittwoch 7,45 Uhr.

Der Vorstand.

Allgemeine Ortskrankenkasse Hebammenausschußsitzung

Mittwoch, den 21. Nov. vormittags 11¼ Uhr, in der Restauration B. Langenhoff hier.

Tagesordnung:
1. Wahl der Rechnungs-Revisoren.
2. Festsetzung des Kostenanschlages pro Jahr 19...
3. Kassenangelegenheiten.

Bocholt, 12. November 19...

Der Vorstand.

Allgemeine Ortskrankenkasse Anholt, Werth, Dingden, Liedern und Rhede.

Mittwoch, den 21. ds. Mts. nachmittags 4 Uhr

Ausschußsitzung

im Saale der Restauration B. Langenhoff, hier.

Tagesordnung:
1. Wahl der Rechnungsrevisoren,
2. Festsetzung des Kostenvoranschlages pro Jahr 1918,
3. Kassenangelegenheiten.

Bocholt, 12. November 1917.

Der Vorstand.

Korsetts
nach Maß gearbeitet, in Ersatz und
Friedenswaren.
Auch kann zur Anfertigung von den Damen Stoff zugeliefert werden.
Frau Schauss,
Nobelstraße 19,
gegenüber der Rentei.

An der Post um ¼ vor 7 Uhr ein

Perlbeutel

mit Inhalt verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Nordallee 70.

Die erkannte Person, die am Samstag abend bei Louis Goedhard, Nordstr., einem Kinde den
SCHIRM
mitgenommen hat, wird aufgefordert, denselben bis Dienstag abend daselbst wieder abzugeben, andernfalls sofort Anzeige erstattet wird.

Die erkannten 2 Jungens, die mir heute vor 8 Tagen
ein Karnickel
vom Platze mitnahmen, werden aufgefordert, sich mit mir sofort in Verbindung zu setzen, andernfalls Anzeige erstattet wird.

Fr. Dükelen.

Brennholz und Schanzen
kauft Ehren, Stark, Spinnen